

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 17. März 2021
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Welch ein besonderes Bild war es vor einer Woche, als auf dem Feld vor unserem Altersheim plötzlich eine sehr grosse Schafherde zu fotografieren war. Wie staunte ich. Sicher zählte ich etwas mehr als 200 Schafe und die Herden können sogar bis zu 600 Tiere zählen.

Ich staunte, dass der Hirt darüber noch die Übersicht hat. Nur 1-2 Hunde begleiten ihn und er hat diese Tiere im Griff. Wenn er oder die Hunde rufen, dann bewegen sie sich alle zusammen in die richtige Richtung!

Beim Beobachten dieser Schafherde erinnerte es mich sofort an Gott und Jesus, die in der Bibel als guten Hirt beschrieben werden. Unser Gott kennt trotz der Vielzahl von Menschen jedes Einzelne von uns persönlich. Welch ein Glück! Unsere Sorgen kennt er und hilft! Wer nicht mehr mag, den trägt er. Wer sich verletzt fühlt, dem tut er mit Worten oder mit einer Berührung durch den Heiligen Geist gut!- Er führt, so dass auch wir Erquickung und Ermutigung finden können, wie die Schafe bei der Wasserquelle. Er schützt sie und setzt sogar sein Leben für dich und mich ein, wenn Gefahr droht. In den jetzigen Passionswochen ist es das Kreuz, das uns daran erinnert, dass Jesus bis heute sein ganzes Leben für uns einsetzt und Vergebung schafft.

In Johannes 10, 14-15 steht: **„Ich bin der gute Hirt. Ich kenne meine Schafe und sie kennen mich, so wie der Vater mich kennt und ich ihn kenne.**

Ich bin bereit, für sie zu sterben.“

Schwarze, braune, weisse Schafe, kleine und grosse waren auf der Weide zu sehen. So verschieden sind nicht nur Schafe sondern auch wir. Und unser guter Gott geht auf jedes von uns so ein, wie wir es gerade brauchen. Welche Freude und Ermutigung ist dies doch auch für heute! Froher Gruss von Urs Ramseier